

Weltweit komplett

Die Metal Engineering Division der voestalpine steigt zum globalen Anbieter für komplette Bahninfrastruktursysteme auf.

••• Von Paul Christian Jezek

LINZ. Der neue Bereich „Railway Systems“ umfasst rund 7.000 Mitarbeiter an 70 Produktions- und Vertriebsstandorten auf allen fünf Kontinenten, die im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 1,4 Mrd. € erwirtschaftet haben.

Der globale Trend zur Urbanisierung sowie der Ausbau des öffentlichen Verkehrs lassen ein durchschnittliches jährliches Wachstum von annähernd drei Prozent erwarten.

Ob im Hochgeschwindigkeits-, Schwerlast- oder Nahverkehrsbereich: voestalpine Railway Systems bietet dafür sowohl die „Hardware“ (Schienen, Weichen, Befestigungen, Schwellen) als auch die voll-digitale Überwachung (Monitoring) der Bahnstrecke und des Zuges aus einer Hand an.



© voestalpine (2)

Sehr innovativ

Durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie gezielte Akquisitionen hat voestalpine ein umfassendes Know-how in der Monitoring- und Signaltechnologie aufgebaut.

Zwei Milliarden im Visier

„Wir sind heute internationaler Vorreiter bei smarten Bahninfrastruktursystemen, die auf Basis innovativer Sensor- und Softwaretechnik Gefahren frühzeitig erkennen und so für einen störungsfreien und sicheren Zugverkehr sorgen“, erklärt (Noch-) Chef Wolfgang Eder. „Der Wertanteil des Werkstoffs Stahl liegt bei derartigen Gesamtlösungen heute bei unter fünf Prozent.“

Mittelfristig gesehen, strebt der Konzern in diesem Zukunftsmarkt ein Umsatzziel von 2 Mrd. € an.

Aufträge rund um den Globus

Die voestalpine zeichnete zuletzt mit der Lieferung von Schienen, Weichen und Signaltechnik u.a. für die höchstgelegene U-Bahn der Welt in Quito (Ecuador), das weltweit größte Metro-Netz in Riad (Saudi-Arabien) sowie für

Straßenbahnbauten und -modernisierungen in Canberra (Australien), Dublin (Irland), Nottingham (England), Bergen (Norwegen) oder – last but not least – Wien verantwortlich.

In den nächsten fünf Jahren rechnet man in mehr als 80 Städten weltweit mit dem Neu- bzw. Ausbau von U-Bahnprojekten.

Auch der 2016 eröffnete, 70 km lange Sankt-Gotthard-Tunnel in der Schweiz besteht aus einem

einzigem voestalpine-Komplettsystem aus 18.000 t Schienen und 39 Weichen einschließlich Monitoring-Technologie.

Aktuell werden zwei Aufträge für Schwerlastbahnen in Australien abgearbeitet.

Darüber hinaus ist voestalpine Railway Systems wesentlicher Partner für den Ausbau des weltweit größten Hochgeschwindigkeitsnetzes in China.

HOCHINNOVATIVE ÜBERWACHUNGSSYSTEME

Vorausschauende Wartung durch Top-Signaltechnik

Railway

Systems Zu den Product Highlights der voestalpine zählen die in Leoben-Donawitz produzierten, ultralangen, wärmebehandelten und hoch-

verschleißfesten 120 m-Schienen. Spezialweichen für Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 380 km/h oder Achslasten über 40 t der voestalpine VAE Gruppe



mit Hauptsitz in Zeltweg stellen heute die Benchmark im Weichenbau dar. An einer einzelnen Hightech-Weiche können bis zu 40 Sensoren verbaut sein, die etwa

permanent die Funktionsfähigkeit der Weiche oder bei voller Geschwindigkeit die Temperatur der Waggonachsen erfassen und zeitgleich an den Betreiber melden. (pj)